



- **JOHANNESBURG**
GEFÄNGNIS GROSSEVANGELISATION
- **PHILIPPINEN**
GEFÄNGNIS GROSSEVANGELISATION



LUKAS 10,29

....WER IST MEIN NÄCHSTER?



Vorwort

Lukas 10,25-37: Und siehe, ein Gesetzesgelehrter trat auf, versuchte ihn und sprach: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben? Und er sprach zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Wie liest du? Er aber antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst!« Er sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tue dies, so wirst du leben! Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus: Und wer ist mein Nächster? Da erwiderte Jesus und sprach: Es ging ein Mensch von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und liefen davon und ließen ihn halbtot liegen, so wie er war. Es traf sich aber, dass ein Priester dieselbe Straße hinab zog; und als er ihn sah, ging er auf der anderen Seite vorüber. Ebenso kam auch ein Levit, der in der Gegend war, sah ihn und ging auf der anderen Seite vorüber. Ein Samariter aber kam auf seiner Reise in seine Nähe, und als er ihn sah, hatte er Erbarmen; und er ging zu ihm hin, verband ihm die Wunden und goss Öl und Wein darauf, hob ihn auf sein eigenes Tier, führte ihn in eine Herberge und pflegte ihn. Und am anderen Tag, als er fortzog, gab er dem Wirt zwei Denare und sprach zu ihm: Verpflege ihn! Und was du mehr aufwendest, will ich dir bezahlen, wenn ich wiederkomme. Welcher von diesen Dreien ist deiner Meinung nach nun der Nächste dessen gewesen, der unter die Räuber gefallen ist? Er sprach: Der, welcher die Barmherzigkeit an ihm getan hat! Da sprach Jesus zu ihm: So geh du hin und handle ebenso! Ich denke, wir alle kennen diese Schriftstelle vom barmherzigen Samariter und meinen leichtfertig zu wissen, wer der gute Samariter war. Wir schütteln unseren Kopf über den Priester und den Leviten. So sind wir nicht! Doch wie

immer möchte ich uns mit diesen Zeilen herausfordern. Sind wir nicht auch manchmal schnell dabei zu urteilen: das ist ja nur ein Obdachloser, Drogenabhängiger oder Arbeitsloser, der ist ja selbst schuld an seiner Situation. Jeder von uns trifft jeden Tag Menschen, die unserer Hilfe bedürften, auch wenn es nicht immer so offensichtlich ist. Es kann genauso gut dein Chef sein, der krank ist und Hilfe und Gebet braucht. Oder vielleicht ist es der Bankdirektor, der vor der Scheidung steht. Also wer ist dein Nächster? Versuch deine Mitmenschen mit den Augen von Jesus zu betrachten. Versuch hinter die Fassade zu schauen. Nur Jesus sieht den Menschen hinter dem Problem. Meist sind es nicht die offensichtlichsten Merkmale von Erfolg oder Misserfolg, die das wichtigste Kriterium dafür sind, wer als unser Nächster gerade jetzt unsere Hilfe benötigt. Ich möchte nicht in die Lage kommen, dass Menschen zu mir sagen: Du warst da und hast mir nicht geholfen! Der barmherzige Samariter hat dann sogar noch vorgesorgt! Er bezahlte den Wirt und sagte: wenn es mehr ausmacht, bezahle ich dich, wenn ich wiederkomme. Bist du bereit, jemandem ein Essen zu spendieren, wenn er hungrig ist und vielleicht sogar noch die Übernachtungskosten zu begleichen? Es ist einfach zu behaupten, dass ich mich niemals wie der Levit oder Priester verhalten würde. Aber überdenke einmal deinen Alltag. Wie oft siehst du Menschen in Not und bist bereit zu helfen, dich schmutzig zu machen und etwas zu bezahlen? Jesus ist unser Vorbild, er ist der barmherzige Samariter. Er scheut sich nicht, uns jederzeit zu helfen. Uns ein neues Leben zu geben! Uns von Schuld reinzuwaschen. Und unsere Krankheiten zu heilen. Ich denke, wir können alle noch mehr die Liebe von Jesus zeigen und diese in Taten sprechen lassen. Bitte einfach Jesus, dir Menschen zu zeigen, die deine Hilfe benötigen. Und wer für heute dein Nächster ist!

Barbara Eriksen

JOHANNESBURG GEFÄNGNIS GROSSEVANGELISATION



Wie schon in den letzten News erwähnt, sind meine Frau und ich Mitte April d.J. nach Johannesburg geflogen. Johannesburg und Südafrika haben einen großen Platz in unserem Herzen. 1994 war ich 10 Monate in der Rhema Bibelschule in Randburg, bei Pastor Ray McCauley. Und Gott hat mir immer wieder viele Türen in ganz Südafrika geöffnet. Wir haben seit über 15 Jahren Großevangelisationen in vielen Gefängnissen rund um Kapstadt und Gott hat mich sehr ermutigt, das Ganze auch wieder Richtung Johannesburg auszuweiten. Und genau das haben wir im April gemacht. Gemeinsam mit Pastor Willy Dengler hatten wir sehr viele Gefängniseinsätze in verschiedensten Hochsicherheitsgefängnissen.

Sonntagmorgen starteten wir in der Gemeinde von Pastor Willy, in der Mayfair Baptistengemeinde in Johannesburg. Diese Gemeinde liegt direkt im Gangland und viele Menschen, die dort leben und diese Gemeinde besuchen, sind nicht so privilegiert, eine Bibel zu kaufen, da es einfach an Finanzen fehlt, um das tägliche Leben zu bestreiten. So war es uns eine Freude, ihnen ein bisschen zu helfen. Jeder erhielt ein Neues Testament und mein Buch als Geschenk.

Montagmorgen starteten wir um 3.30 Uhr in der Früh zu unserem ersten Gefängniseinsatz. Wir waren über vier Stunden unterwegs und besuchten ein Frauengefängnis. Vom natürlichen Blickwinkel ein sehr langer Weg. Aber jeder und jede Einzelne ist es wert, dass er

oder sie von Jesus hört. Und wie immer, wenn du von Jesus erzählst, dann ist Er auch da und zieht die Menschen zu sich.

Fast alle Frauen haben kühn aufgezeigt, um eine Entscheidung für Jesus zu treffen. Das ist der einzige Grund, warum wir gekommen sind. Alle bekamen ein Neues Testament und mein Buch „Handlanger der Unterwelt“ als Geschenk. Sie haben es freudig angenommen. Auch sind wir sehr glücklich, dass wir die Woche mit Pastor Willy zusammenarbeiten konnten. Diese Gemeinde ist sehr darauf bedacht, dass alle Häftlinge auch eine Nachbetreuung bekommen.

Dienstag war unser Highlight für diese Woche. Wir starteten früh am Morgen, um in das Gefängnis in Johannesburg zu gehen. Du kannst dir das so vorstellen, als würdest du eine Stadt besuchen. In diesem Gefängnis alleine leben an die 14.000 Häftlinge, auf hundert Häftlinge kommt zirka ein Wärter. So gesehen ist das ist eine Kleinstadt in Europa!

Um 7 Uhr hatten wir unseren ersten Einsatz bei den Offizieren. An die 350 Offiziere waren gekommen. Der Raum war so vollgestopft und sogar hinter uns war noch eine große Gruppe an Offizieren. Ich startete und es wurde sehr still. Ich sagte ihnen, dass Alkohol oder Tabletten nicht gegen die Angst helfen. Viele der Offiziere haben jeden Tag Angst, wenn sie in die Arbeit gehen, ob sie am Abend auch wieder lebendig nach Hause kommen würden. Das ist auch für ihre Familien



- Frauen, Ehemänner und Kinder - eine sehr große Herausforderung. Ich erzählte ihnen aus meinem Leben, wie Jesus mich immer und immer wieder beschützt hat. ER ist es, der immer hilft. Völlig egal in welche Situation man auch kommt. Es war sehr schön zu sehen, wie viele Offiziere Jesus in ihr Leben eingeladen haben. Kühn haben wir gemeinsam gebetet und ich weiß, dass Jesus weiter an ihnen arbeitet. Dann hatten wir gemeinsam mit dem Team von Pastor Willy eine große Open-Air-Versammlung auf dem Gefängnis-Fußballplatz. Und das ist immer eine Herausforderung, wenn so viele Häftlinge auf einem offenen Feld zusammenkommen. Da kann alles passieren! Verschiedene Gangs treffen aufeinander und das kann ganz schnell in einer Katastrophe enden. Solche Einsätze gehören nicht zu den Lieblingsbeschäftigungen der Gefängniswärter. Extrem viel extra Arbeit, alles kann passieren und zum Schluss sind sie vielleicht noch dafür verantwortlich. Aber wir waren nicht nervös, weil wir genau wissen, wie diese Versammlungen ausgehen. Mehr als 1.200 Häftlinge waren gekommen. Wir hatten ein großes Soundsystem, sehr viele Neue Testamente und meine Bücher ins Gefängnis mitgebracht. Und es lief ab, wie

es immer abläuft! Ein paar Lieder, dann sprach meine Frau kurz zu den Häftlingen. Es ist jedes Mal erstaunlich, wie sehr die Häftlinge darauf reagieren, wenn du ihnen von der Liebe von Jesus erzählst und ihnen Respekt zeigst. Danach war ich an der Reihe und forderte sie mit meiner Lebensgeschichte heraus. Ich erzählte ihnen, dass es nicht genug ist, nur Jesus anzunehmen, nein, es muss auch an ihren Taten und in ihrem Leben sichtbar werden, wenn man Christ geworden ist! Am Ende lud ich sie ein, Jesus als ihren Retter anzunehmen. Und sehr viele haben ihre Hände gehoben und laut mit uns mitgebetet! Und du kannst mir glauben, dass ist im Gefängnis nicht einfach, vor all den anderen Häftlingen eine Entscheidung für Jesus zu treffen. Über 90 % haben Jesus an diesem Dienstag auf dem Fußballfeld im Gefängnis angenommen!

Mittwoch, wie auch all die anderen Tage starteten wir sehr früh, um in ein weiteres Gefängnis zu gehen. Auch dort gab es wieder eine große Gruppe mit Offizieren. Und es immer schön zu sehen, wie Gott die Atmosphäre verändert. Manche Offiziere kommen freudig, interessiert, andere sind eher unwillig und sogar etwas unfreundlich. Aber jedes Mal, wenn ich ihnen



etwas aus meinem Leben erzähle und wie Gott mein Leben total verändert hat, wird es sehr ruhig. Auch hier sagte ich ihnen, dass Tabletten und Alkohol nicht die Lösung gegen ihre Angst sind. Es gibt nur EINEN, der ihnen die Angst nehmen kann. Und das ist Jesus! ER hat uns versprochen, bei uns zu sein! Und auch dieses Mal hatten fast alle eine Entscheidung für Jesus getroffen. Alle bekamen ein Neues Testament und mein Buch als Geschenk. Freudig machten sie sich auf den Weg zu ihrer Arbeit.

Für uns ging es weiter zu der ersten Gruppe in einem staubigen Innenhof. Diese Häftlinge warteten noch auf ihre Verurteilung. Und diese Gruppe von Männern ist nicht die einfachste. Die Offiziere warnten uns, dass es möglicherweise zu Problemen kommen könnte. Aber wenn du von Jesus erzählst, dann übernimmt ER die Kontrolle. Fast über 300 Männer trafen eine Entscheidung für Jesus! Dann liefen wir zur nächsten Gruppe in einem anderen Innenhof, auch hier waren über 400 Männer, die nicht sehr freundlich waren. Aber, dieselbe Geschichte, als ich am Ende einlud, Jesus als ihren Herrn und Retter anzunehmen, zeigten fast alle auf und beteten kühn mit uns. Alle Häftlinge bekamen ein

Neues Testament und mein Buch als Geschenk. Wir konnten noch in zwei weiteren Gruppen mein Buch und ein Neues Testament verteilen. Ein sehr anstrengender Vormittag, aber auch sehr effektiv. Und das ist der einzige Grund, warum wir in die Gefängnisse gehen. So vielen wie möglich die Gelegenheit zu geben, Jesus als ihren persönlichen Retter kennenzulernen.

Freitag war unser letzter Einsatz für dieses Mal. Wir kamen in ein Männergefängnis und auch hier dieselbe Geschichte wie die letzten Tage. Ich erzählte ihnen ein bisschen etwas aus meinem Leben. Und wenn es für mich möglich war, dass Jesus mich gerettet und verändert und mir ein neues Leben gegeben hat, dann ist das für jeden möglich! Auch hier haben fast alle Häftlinge Jesus als ihren Herrn angenommen. Alle bekamen ein Neues Testament und mein Buch als Geschenk.

Alles in allem war es eine sehr gute Woche! Sehr anstrengend, aber auch sehr effektiv. So viele Häftlinge entschieden sich, ein neues Leben mit Jesus zu beginnen. Wir sind dann wieder abgereist, aber ich weiß, Jesus ist noch nicht mit diesen Häftlingen fertig. Er arbeitet weiter an ihnen!



DANKE:

Viele Menschen denken, in Gefängnisse zu gehen bedeutet, du fährst hin und alle warten schon auf dich. Jeder Einsatz muss aber monatelang geplant und Einwilligungen müssen eingeholt werden.

Bücher und Neue Testamente müssen gedruckt werden. Es ist ein relativ großer logistischer Aufwand, dass alles dann für diese Tage, an denen wir kommen, vorbereitet ist. Es braucht viel Gebet, Zeit und Finanzen, dass all dies möglich wird.

Und ich werde auch nicht müde, mich bei dir als Freund und Partner zu bedanken! JESUS, DU und ICH

sind ein unschlagbares Team! Gott hat mich berufen, aber du bist es, der mich sendet! Von all diesen Häftlingen möchte ich DANKE sagen! Ohne dich wären diese Einsätze nicht möglich.

Oft kommen Christen zu mir und bedanken sich, dass ich diese Gefängnisse besuche und meine Zeit und meine Kraft in diesen Dienst investiere. Ja, das ist eine Seite, und es stimmt auch. Jedoch ist die andere Seite, dass ich ohne deine Hilfe nicht sehr viel ausrichten könnte.

Daher, du hast denselben Anteil wie der, der geht, du bist es, der sendet!

VORSCHAU

PHILIPPINEN

GEFÄNGNIS GROSSEVANGELISATION

Die Gefängnisse auf den Philippinen haben sich nach der Coronazeit endlich wieder geöffnet. Anfang März konnte ich leider nicht, wie ursprünglich geplant, auf die Philippinen reisen. Leider war es mit den Gefängnissen so chaotisch und die großen Gefängnisse in Manila waren noch nicht offen. Also entschlossen wir uns, diesen Einsatz auf Ende September zu verschieben. Es ist ein sehr weiter Weg, und sehr viel zu organisieren. Und natürlich wollen wir auch effektiv sein. Also ist es besser, manche Dinge ein wenig zu verschieben, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Auch hier warten die Neuen Testamente und mein Buch „Handlanger der Unterwelt“ in Philippinisch auf unsere Ein-

sätze. Auch hier sind das einige tausend Stück, die wir brauchen. Ich bin überzeugt, dass die Ernte sehr groß sein wird. Die Häftlinge auf den Philippinen hatten in den letzten 2½ Jahren keinen Besuch von ihren Familien bekommen, da die Gefängnisse einfach abgeriegelt wurden. Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie schwierig diese Situation für diese Menschen ist. Und deshalb bin ich Gott so dankbar, dass er mich gebrauchen kann, in diese finsternen Plätze Gottes Liebe zu bringen. Ich weiß, dass viele Menschen eine Entscheidung für Jesus treffen werden. Natürlich werden wir in den nächsten Ausgaben, der World-News ausführlich darüber berichten!

TERMINE 2023

- 28. Mai Österreich, Wien, NEWLIFE International Church, Pst. Hubertus Brunner
- 29. Mai - 1. Juni Tschechien, Prag, Gefängnisversammlungen
- 5. - 8. Juni Rumänien, Bukarest, Gefängnisversammlungen
- 15. - 26. Juni Norwegen, Bergen, verschiedenen Gemeinden und Bildöy-Konferenz
- 17. - 24. Juli Norwegen, verschiedene Gemeinden, Konferenz Salt & Lys
- 30. Juli Österreich, Freie Christengemeinde Wels, Pst. Fred Lambert
- 6. - 12. August Tschechien & Slowenien, Gefängnisevangelisation
- 9. - 14. Sept. Schweiz, Gospel Center Brugg, Pst. Michael & Sharon Merkt
- 17. - 20. Sept. Rumänien, Bukarest, Gefängnisversammlungen
- 23. Sept. - 6. Okt. Philippinen, Gefängnis Großevangelisation

Alle diese Gemeinden, in denen wir Versammlungen haben, unterstützen uns dabei, diese Missionseinsätze durchzuführen.



Find us on facebook

www.streetministries.at



Bankverbindungen

ÖSTERREICH Kontoinhaber: Street Ministries International BAWAG Salzburg
BIC: BAWAATWW, **IBAN:** AT 5314000571 10339234
DEUTSCHLAND Kontoinhaber: Street Ministries International
Sparkasse Berchtesgarden Land/Street Ministries,
IBAN: DE60 7105 0000 0000 6093 96 **BIC:** BYLADEM1BGL

Jan und Barbara Eriksen
POSTFACH 9, A-4840 Vöcklabruck
Handy +43(0)664 / 2429 411
E-mail: jberiksen.stm@aon.at
www.streetministries.at



Street Ministries International - Hilfe für Menschen in Not
gemeinnütziger anerkannter Verein
Vereinsregisterzahl: ZVR 447358305



Meisterbetrieb HÖLL

Trockenausbau-
Stuckateur - und
Vollwärmeschutz
ARBEITEN

5071 Wals-Siezenheim, Remisenweg 6
Tel.: 0680/3270858
E-mail: office@meisterbetrieb-hoell.at



MAKE UP-ARTIST
ERNÄHRUNGSBERATUNG
CHANOINE NOBUSAN STUDIO

Anna Wiesinger
Hundshamerstraße 19
4611 Buchkirchen
0676/3450085

WimbergerHaus
www.wimberger-haus.at



4291 Lasberg, Walchshof 51
Tel. 07942/74366-0

Rhema  Austria
**BIBEL
TRAININGSZENTRUM**

Berufsbegleitend
& flexibel!

**Jetzt auch
in Wien!**

www.rhema-austria.org

WIL *Welt in Liebe*

GEBETSGRUPPE - 4240 Freistadt, Am Berg 4
Öffentlicher Gebetstag, jeden Do, 10h - 20h

Jeder JEDERZEIT herzlich willkommen
im Gebetsraum „Der Gute Hirte“

0676/73322561 oder 0676/7943767



wilbuert.at



Installationstechnik **mayer**

4872 Neukirchen/Vöckla, Hauptstraße 25
tel. **07682/7050** office@mayer-installationstechnik.at

- bad & wellness
- brunnenbau
- sanitär

- heizung & erdwärme
- lüftung & klima
- alternativenergie

...Innovative Haustechnik!

**FRANZ
HAIDER** GmbH & Co KG

HEIZUNG - BAD - SOLAR

4271 St. Oswald/Fr. • Am Anger 28
Tel.: 07945/7887 • Fax: 07945/7887-4
office@haider-ihf.at • www.haider-ihf.at

cleanWorld

Reinigungssysteme für Gewerbe & Industrie

Reinigungssysteme
Hauptstr. 10, 4611 Buchkirchen
Mobil: 0676 75 45 564
www.cleanworld-austria.at
Wiesinger Andreas



www.k-appartements.at

Reinhard und Birgit Kurzamann
6754 Klösterle am Arlberg

Auto Rester

Karosseriemeisterbetrieb
Service & Reparatur aller Marken
KFZ & Ersatzteihandel
24h Abschleppdienst
Berg 3, 4141 Pfarrkirchen
07285 / 24 625-1